



# NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der

Stadt Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 18.06.2020,

Alte Schule, Zum Kirchweg 3

Beginn: 19:30

Ende: 23:20



Anwesenheitsliste

SPD

Svenja Brandherm

Sven Klundt

CDU

Juliana Kopf

SPD

Oliver Kopf

CDU

Walter Klundt

Jürgen Stentz

SPD

Melanie Weißler-Becker

FWG

Michael Dürphold

Wolfgang Freiermuth

Luis Gonzalez Casin

Schriftführer/in

Marion Hartmann

Vorsitzender

Dorothea Müller



Lukas Hartmann

eingeladen zu Top 2

Entschuldigt

CDU

Lena Dürphold

entschuldigt



Frau Müller begrüßte alle Anwesenden und Herrn BgO Lukas Hartmann sowie von der Presse Herrn Falk Reimer.

Frau Müller wies auf die Hygienevorschriften und die Erfassung der Daten hin.

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Frau Müller bat um Aufnahme des Punktes Öffnung Grillhütte auf Top 6.

Da keine Einwände zur Niederschrift vom 12.03.2020 erfolgten, bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Landau-Takt 2022  
Teilnahme BgO Lukas Hartmann
3. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; kostenfreie Nutzung des ÖPNV zwischen dem Ortsteil Mörzheim und der Kernstadt  
Vorlage: 1025/002/2020
4. Baulandentwicklung in den Stadtdörfern - Sachstand  
Vorlage: 610/616/2020
5. Neugestaltung Urnenfeld "Blütenhain"
6. Öffnung Grillplatz
7. DGH "Alte Schule" - Sachstand
8. Prioritätenliste 2021
9. Anschaffung Hundeverbotsschild Spielplatz  
-Abstimmung-
10. Bericht der Ortsvorsteherin
11. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Landau-Takt 2022  
Teilnahme BgO Lukas Hartmann

Die Vorsitzende übergab das Wort an Herrn BgO Hartmann.

Dieser teilte mit, dass Mörzheim ein schlechtes Bussystem hat.

Alle 10 Jahre wird das Linienbündel europaweit neu ausgeschrieben. Die Ausschreibungen sollen Ende 2021 starten. Das neue Bussystem gelte dann ab 01.12.2022 für wieder 10 Jahre.

Das Projekt liegt also noch 2 ½ Jahre in der Zukunft. Die Firmen müssen aber entsprechende Fahrzeuge kaufen und auch Personal einstellen.

Man will davon wegkommen, dass man immer erst vom Hauptbahnhof aus einen Anschluss bekommt. Jeder Ortsteil soll einen Anschluss bekommen wenn möglich ohne Umsteigen, dies sei jedoch nicht immer möglich.

Neue Knotenpunkte sollen Westbahnhof, Deutsches Tor und Südring werden, nicht nur der Hauptbahnhof.

Es soll sog. Ringlinien in beide Fahrtrichtungen geben und sog. Durchmesserlinien für die Ortsteile. Man will versuchen immer zwei Ortsteile zu verbinden.

Die CDU hat einen Antrag gestellt auf 20 minütige Taktung.

Ziel sei es, dass bis 2030 ca. 10% mit dem Bus fahren. Momentan sind es 2% die Schüler schon mit einberechnet. Man müsste also 8% animieren zum Busfahren.

Herr BgO Hartmann erläuterte:

Für das neue Mobilitätskonzept gelten 5 Prinzipien:

1. Verständlichkeit (Ältere Menschen und Kinder)
2. Zuverlässigkeit
3. weitere Knotenpunkte schaffen außer dem Hauptbahnhof
4. engere Taktung (nicht alle zwei bis drei Stunden, sondern alle 30 min. noch besser wären alle 20 min.)
5. Ein System für alle ( bisher gibt es Schulbusse, Gewerbebusse etc.)

Die Buslinie MH-WH bleibt, sowie Ilbesheim-WH plus die zusätzliche Buslinie durch das neue Konzept.

Ebenso müsste man das Jobticket VRN bekannter und attraktiver gestalten.

Nach 19 Uhr darf man täglich 4 weitere Personen kostenlos mitnehmen, sowie samstags und sonntags und das von Hamburg bis.....

Das Ticket kostet 45 € davon sollte Arbeitgeber eventuell 10 € übernehmen im Monat. Dies wären 1,50 € am Tag, und könnte zumindest eine Option sein auf das 2. Fahrzeug in der Familie zu verzichten.



Es muss ein gutes System her, dann fahren die Leute auch mehr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Es erfolgte eine Diskussion über die Bushaltestellen. Es gibt drei Haltepunkte in Mörzheim. Eine Bushaltestelle in der Heuchelheimer Straße ist aufgrund der Hofeinfahrten nicht möglich.

Da der Bus eine Schleife fahren muss, fährt dieser dann durch die Jakob-Becker-Straße und möglicherweise muss das Parken auf der Straße hier eingeschränkt werden.

Frau Müller bat den OBR darum die Fragen in Dreier-Bündeln zu stellen und diese werden dann von Herrn Hartmann beantwortet.

S. Klundt wollte wissen wie lange man von MH zum Hornbach benötigt.

Herr Hartmann sagte ca. 35 min. Es gibt Personen die sich nur mit den Zeiten etc. beschäftigen, von daher kann man hier eigentlich gute Aussagen machen.

S. Brandherm stellte die Frage wie die Schülertransporte aussehen.

Herr Hartmann sagte, dass die Politik die Aufgabe hat die Situation morgens mit den Schulbussen zu entzerren. Hier laufen Gespräche mit den Landauer Schulen die Anfangszeiten für die Schüler zu ändern.

Zusätzlich zu den Schulbussen laufe auch noch die rote Buslinie.

Frau Weißler-Becker wollte wissen wie es mit den Regionalbussen aussieht.

Herr Hartmann teilte mit, dass diese bestehen bleiben und die anderen Busse zusätzlich fahren.

Herr Dürphold stellte die Frage was eine Einzelfahrt kostet. Dies wurde mit 2,10 € beantwortet. Er hätte gerne Kosten von 1,70 €.

Herr W. Klundt teilte mit, dass die Busse teilweise immer leer sind, auch die Nachtbusse. Herr Hartmann erläuterte hierzu, dass die Nachtfahrten kaum zu rechtfertigen sind. Die Auslastung kann nicht so bleiben. Das System muss besser werden.

Herr Stentz sagte, er finde die Taktung „jeden Tag gleiche Uhrzeit“ super. Jedoch von der Auslastung her sei es fraglich, denn Touristen oder Senioren nutzen nur Einzelfahrten (z.B. zum Arzt).

Herr Gonzalez wollte wissen ob es Wochentickets oder 10er und 20er Tickets geben wird.

Herr Hartmann sagte hierzu, dass alle Tickets bleiben, es gibt kein neues Ticketsystem für die Landauer Linie.

Frau Kopf wollte wissen wie es mit der Sicherheit an den bisherigen Bushaltestellen aussieht.

Herr Hartmann äußerte hierzu, dass es in Landau und Orsteilen 70 nicht ausgebaute Bushaltestellen gäbe und bei weiterem einige schlimmer seien wie die in Mörzheim.



Alle drei Bushaltestellen in Mörzheim voll auszustatten, d.h. barrierefrei und überdacht etc. wird sehr schwierig werden.

Es wurde angedacht Tempo 30 vor der Bushaltestelle zu machen und das Grün zurückzuschneiden und für den barrierefreien Teil einen Teil der Straße dazu zu nehmen.

Herr Freiermuth teilte mit, dass eine Verbesserung des Bussystems schon ok sei, aber er habe erhebliche Zweifel, dass die Bürger das annehmen.

Wenn man in den Hornbach muss zwei Eimer Farbe kaufen, glaubt er nicht, dass diese dann mit dem Bus heimgeholt werden, sondern da nimmt man doch das Auto. Ein Angebot an flexibler Mobilität wäre besser. Hier wird viel Geld ausgegeben für etwas, was wenig Nutzung findet.

Auch Herr Dürphold war der Meinung, dass ein Ausbau gut wäre, aber auch er glaube nicht, dass dies funktionieren wird. 45 € für ein Jobticket sind zu viel. Er finde die Idee mit der Änderung der Schulzeiten nicht gut. Viele Eltern verlassen sich darauf, dass ihre Kinder aus dem Haus sind um arbeiten zu gehen. Ändert sich dies, brauchen einige wieder Betreuung. Ebenso wies er darauf hin, dass an den zukünftigen Wasgau Markt auch eine Haltestelle hin muss.

Frau Weißler-Becker wollte wissen, ob man die 8 % Steigerung durch die Gewerbelinie erreichen will.

Herr BgO Hartmann empfand die Skepsis des Ortsbeirates Mörzheim höher als in anderen Stadtdörfern in denen er das Konzept vorgestellt hat. Er monierte, dass dies keine moderne Einstellung sei. Die Vorteile des VRN sollten wir nutzen.

Es kommen sogar Arbeitgeber auf die Fachämter des Rathauses zu mit der Bitte um Termine, da sie dies unterstützen wollen.

Auch bei der Änderung der Schulzeiten seien uns andere Länder schon weit voraus.

Natürlich sei schon im Hinterkopf, dass an den Wasgau Markt eine Haltestelle hinkommen wird.

Frau Weißler-Becker empörte sich über die Aussage von Herrn Hartmann und bat um wertschätzenden Umgang.

Auch Frau Müller teilte mit, dass diese Aussage sehr ungünstig sei. Eine Änderung muss kommen, das sei auch allen klar.

Herr Stentz sagte, dass der OBR ja durchaus für das neue System sei, jedoch die Nutzung in Frage gestellt wird.

Es erfolgte eine Diskussion über Schulzeiten, Preise, Zielgruppe und Haltestellen in Mörzheim.

Herr Hartmann teilte hierzu mit, dass Mörzheim drei Bushaltestellen hat und eine Vierte nicht machbar sei.



Auch hier erfolgte eine rege Diskussion.

Frau Weißler-Becker teilte mit, dass die Haltestelle Appenhofener Straße auch für das Neubaugebiet, das entstehen soll, eine bessere Haltestelle wäre.

Herr Stentz teilte mit, dass die vierte Bushaltestelle beibehalten werden sollte, weil hier keine Umbaumaßnahmen notwendig wären.

Der OBR stimmte hier mit 10 x Ja und 1 x Enthaltung.

Herr Hartmann wollte wissen ob es in Mörzheim größere Flächen gäbe um barrierefrei auszubauen.

Der OBR teilte mit, dass sich dies als schwierig erweist.

Herr W. Klundt teilte mit, dass man doch am Grundstück Jakob-Becker-Straße 38 was ankaufen könnte.

Hierzu sagte Frau Müller, dass dies doch schon geprüft und verneint wurde, dies habe sie auch schon in der letzten Sitzung angesprochen.

Nun wurde noch über die Umbenennung der Haltestellen gesprochen, damit dies übersichtlicher wird.

Umbenennung von:

<b>Linde in Linde-Zentrum</b>	einstimmig
<b>Sparkasse in Am Rathaus</b>	einstimmig
<b>Raiffeisen in Heuchelheimer Straße</b>	einstimmig



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; kostenfreie Nutzung des ÖPNV zwischen dem Ortsteil Mörzheim und der Kernstadt

Herr Wolfgang Freiermuth erläuterte den Antrag.

Das Busshuttle wird über die Grundsteuer B finanziert. Wieso gilt das nicht für alle? Warum kann jemand aus Karlsruhe kostenlos herumfahren und ein Mörzheimer nicht? Dies sei eine Ungleichbehandlung.

Herr BgO Lukas Hartmann teilte mit, von dieser Begründung nicht überzeugt zu sein. Das Shuttle ist eine Idee des Oberbürgermeisters für den Einzelhandel in der Innenstadt. Die Menschen sollen in die Stadt fahren können, an einem Punkt parken und dann das Shuttle nutzen. Eine Ungleichbehandlung sehe er hier nicht, auch sei dies unpraktikabel.

Frau Müller befand die Idee für gut, zumal es in der Innenstadt immer ein Problem mit dem Parken gibt.

Herr Freiermuth monierte, dass er es nicht einsieht, dass einer der nicht in Landau wohnt in der Stadt im Kreis fährt mit dem kostenlosen Shuttle und der Mörzheimer soll zahlen.

Hierzu erfolgte nun eine rege Diskussion.

Herr BgO Hartmann stellte die Frage nach dem Gegenfinanzierungsvorschlag.

Auch hier erfolgte eine Diskussion.

Herr BgO Hartmann stellte nochmal klar, dass dieses Shuttle dem Einzelhandel dient und er hier keine Ungleichbehandlung erkennen kann.

Frau Müller brachte den Antrag zur Abstimmung.

Dieser wurde mit 8 x Ja; 1 x Nein und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

##### **Baulandentwicklung in den Stadtdörfern - Sachstand**

Die Vorsitzende teilte mit, dass die Vorlage zur Kenntnisnahme jedem zugegangen sei. Sie werde zu der nächsten Sitzung im August Frau Weinbach, die neue Stadtplanerin, hierzu einladen.

Der OBR war einhellig der Meinung, dass die Reglementierung so bauen zu müssen nicht in Ordnung sei, zumal dies auch die teuerste Variante sei, was das Bauen angeht. Dies könne sich nur eine bestimmte soziale Schicht leisten.

Herr W. Klundt wollte wissen, wieviel Regenwasser so ein begrüntes Dach pro m<sup>2</sup> aufnehmen kann.

Herr Gonzales meldete sich zu Wort und erläuterte dies, da er sich mit der Materie schon intensiv befasst habe, da er ein solches Dach auch schon in Erwägung gezogen habe, als er gebaut habe.

Herr Gonzalez erläutere dies dem OBR.

Auch Herr Stentz war der Meinung, dass doch jedem überlassen werden sollte, wie er bauen möchte. Gewisse Freiheiten mit verschiedenen Varianten sollten bleiben.

Herr Gonzalez war der Meinung, dass man doch eher Anreize schaffen sollte hier zu bauen, anstatt diese Reglementierung.

Frau Weißler-Becker teilte mit, dass sie hier keine rote Linie bzw. kein Konzept erkennen kann.

Auch die Vorsitzende teilte mit, dass dies fern vom dörflichen Charakter sei und die Frage sei, ob die Preise für die Bauplätze zu halten seien.

All dies kann in der nächsten Sitzung mit Frau Weinbach geklärt werden.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Neugestaltung Urnenfeld "Blütenhain"

Frau Müller teilte mit, dass sie mit Frau Klein ein Gespräch geführt hat.

Es wurde bereits festgehalten, die Zierkirschen durch Judasbäume zu ersetzen.

Frau Weißler-Becker wollte wissen wieso man keine einheimischen Bäume nimmt.

Herr S. Klundt sagte, dass das Projekt in Godramstein sehr ähnlich sei und wie es dort geplant sei.

Frau Müller sagte hierzu keine Informationen zu haben.

Herr Stentz bat darum zu beachten, dass die Bäume weit genug vom Plattengang gesetzt werden, damit das Wurzelwerk diesen nicht anhebt.

Herr Kopf wollte wissen wieso man keine kleinen Steinplatten ins Blütenfeld einbeziehen kann, beim Friedhof Pfalzkrankenhaus ginge dies ja auch.

Frau Müller verlas die E-Mail von Frau Klein, worin diese Möglichkeit begründet verneint wird.

Herr Kopf bat darum mit Frau Klein abzuklären, ob man hochstehende Platten nehmen kann anstatt die Stelen.

Ansonsten fand der Planentwurf beim OBR Zustimmung.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)**

Öffnung Grillplatz

Frau Müller erläuterte die aktuelle Situation und das Hygienekonzept.

Der OBR war einstimmig gegen eine Öffnung für die Grillsaison 2020.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)**

DGH "Alte Schule" - Sachstand

Frau Müller teilte mit, dass es keinen neuen Sachstand gäbe und das Verfahren derzeit noch läuft.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Prioritätenliste 2021

Prioliste einfügen:

- Ausbau der Stichstraßen Spelzengasse/Unterstraße
- Ausbau Zum Kirchweg  
Hier betonte Herr Freiermuth auf die wiederkehrenden Beiträge zu achten.
- Neuplanung Spielplatz mit Parkkonzept DGH
- Radwegnetz erneuern mit Beleuchtung
- Platteneinfassung der 3 Urnengräber mit Verlängerung der Buchenhecke in Urnenfeld neu Reihe 1

Hier wurde folgendes einstimmig beschlossen:

Erst jede 2. Reihe belegen.

Das Friedhofsamt soll bis zur nächsten Sitzung den neuen Belegungsplan Urnenfeld neu Reihe 2 vorlegen.

Den Angehörigen der Verstorbenen sollte eine kostenlose Umbettung angeboten werden, denn diese Grablage sei unwürdig.

Die Prioritätenliste soll vorab nochmal dem OBR zugesandt werden bevor diese an die Fachämter geht.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)**

Anschaffung Hundeverbotsschild Spielplatz  
-Abstimmung-

Der OBR beschloss einstimmig die Anschaffung eines Hundeverbotsschildes für den Spielplatz aus dem Budget II der Gemeinde.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Bericht der Ortsvorsteherin

Frau Müller informierte:

- Öffnung des DGH
- Verschwenkung Bushaltestelle Sachstand
- Geplante Veranstaltung der „Piraten“ am sog. Kerwewochenende. Die Vorsitzende hat in den nächsten Tagen ein Vorgespräch mit den Veranstaltern über geplante Programmpunkte und Hygienekonzept
- Dachsbauten



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 11. (öffentlich)

### Verschiedenes

- Herr W. Klundt teilte mit, dass die Hecken wieder zurückgeschnitten werden müssten.
- Kerwe 2021 vom 16.07.2021 bis 19.07.2021
- Namensfindung Statue am Prinzessinnenwingert: Hier soll ein Aufruf in den Gemeindebrief gestellt werden, wo die Bürger aufgefordert werden einen Namen zu finden. Die erfolgreichste Idee bekommt einen Preis.
- Die Bankette am Friedhof sei immer noch stark ausgefahren. Hier sollte man das LBM einmal zu einer Sitzung einladen.



Die 90-minütigen Lüftungspausen wurden eingehalten um 21 Uhr sowie um 22.30 Uhr.

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 18.06.2020 umfasst 11 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 20.

Vorsitzender

Dorothea Müller

Marion Hartmann  
Schriftführer